

# Werdenberger & Obertoggenburger

Amtliches Publikationsorgan **wundo.ch**

Mein bzb.  
Mein Weg.

**INFOABEND**  
bzb Weiterbildung  
**16. Januar 2020**  
19.00 Uhr,  
im bzb Lichthof

bzb.

bzbuchs.ch

**Modernste Arbeitsplätze**  
Die Hilti hat dieser Tage  
in Schaan ein neues  
Bürogebäude eröffnet. 7

**SVP-Liste bildet Land ab**  
Die SVP Toggenburg  
präsentierte Kandidaten  
für den Kantonsrat. 7

Buchs | Sargans | Schaan  
www.ph-sprachkurse.ch

**PLAY HOUSE**  
Sprachkurse

081 756 57 38  
hallo@ph-sprachkurse.ch

Neue Kurse  
Diverse Sprachen  
ab 20. Januar 20

## Säntis baut auf neues Sicherheitskonzept

**Schwägalp** Vor einem Jahr haben mehrere Lawinen auf der Schwägalp das Hotel «Säntis» und die Säntis-Luftseilbahn schwer beschädigt. Inzwischen haben die Verantwortlichen das Sicherheitskonzept komplett überarbeitet. Heute würden mehr Wetter- und Schneedaten ausgewertet, unter anderem durch eine neue Messvorrichtung im Lawinen-Anrissgebiet, sagte der Geschäftsführer der Säntis-Luftseilbahn, Bruno Vattioni, gestern vor den Medien. Dadurch lasse sich die Lawinengefahr besser erfassen und beurteilen. «Es ist für die grösstmögliche Sicherheit gesorgt.»

Die Ursache der Lawinen vom Januar 2019 wurde in Zusammenarbeit mit dem Institut für Schnee- und Lawinenforschung in Davos untersucht. Aussergewöhnliche Witterungs- und Schneebedingungen – eine schwache Schneedecke, ein Wärmeeinbruch, gefolgt von starken, kalten Winden und viel Neuschnee – hätten zum Ereignis geführt. Statistisch gesehen sei damit nur alle 100 bis 300 Jahre zu rechnen, sagte Vattioni. (sda)

## Der Experte für Autogramme

**Buchs** Der 27-jährige Alessandro Pippa hat eine besondere Begabung, die ihn schon ins Fernsehen gebracht hat. Der Buchser ist aktuell europaweit ein führender Experte für Unterschriften und Autogramme. Am Anfang seiner Geschichte stand Elvis, der King des Rock'n'Roll. Vor Jahren erhielt er eine Elvis-Platte mit einer Unterschrift der Musiklegende. Heute kennt er sich mit Unterschriften aus wie kaum ein anderer. (wo)

A-Bund



Alessandro Pippa ist einer der führenden Experten für Unterschriften und Autogramme. Bild: Benjamin Manser



Interessiert begutachteten die Anwesenden das Modell des geplanten Ersatzbaus. Einige Bewohner zeigten bereits ihr «Wunschzimmer».

Bild: Corinne Hanselmann

## Lukashaus präsentierte Pläne

Für 8 bis 9 Millionen Franken soll ein Ersatzbau entstehen, der den heutigen Anforderungen gerecht wird.

**Corinne Hanselmann**

**Grabs** Ebenso wie die seit 1846 bestehende Institution Lukashaus haben sich auch die Anforderungen an den Wohnraum für Menschen mit Behinderungen verändert. Die Erfüllung dieser Anforderungen ist im alten Anstaltsgebäude mit Jahrgang 1912 an der Lukashaussstrasse 2 kaum möglich. So sind

beispielsweise die Fensterbrüstungen so hoch, dass Menschen, die im Rollstuhl sitzen, nicht hinaussehen. Ein massiver Eingriff ins altehrwürdige Haus wäre nötig. So hat der Stiftungsrat der Lukashaus-Stiftung, auch aufgrund von Expertenaussagen, entschieden, einen Ersatzbau zu planen.

«Die UN-Behindertenrechtskonvention sagt klar: Jeder Mensch hat das

Recht, so zu wohnen, wie er das gerne möchte», sagte Hubert Hürlimann, Geschäftsführer der Lukashaus-Stiftung, bei der gestrigen Präsentation des geplanten Neubaus. Der Ersatzbau ist deshalb in erster Linie ein Projekt der Menschen mit Behinderungen. Sie wurden deshalb von Anfang an miteinbezogen. Lukashaus-Bewohnerinnen und -Bewohner äusserten ihre Ideen und

Wünsche wie grosse Zimmer, schöne Aussicht, farbige Nachttischlampen, ein bis zwei Mitbewohner oder automatisches Licht.

Architekt Werner Vetsch von atm3 nahm die Herausforderung an und plante mit ihnen einen dreigeschossigen Neubau mit Wohn- und Aufenthaltsräumen sowie Aussenbereichen für 25 bis 27 Bewohner. 3

## St. Galler Politiker wollen deutlich höheren Lohn

Mitglieder des Kantonsrats sollen neu gut 16 000 statt wie bisher knapp 10 000 Franken pro Jahr erhalten.

Mitglieder des St. Galler Kantonsrats dürften schon bald mehr Geld für ihre politische Tätigkeit bekommen. Dies zeigen Recherchen dieser Zeitung. Alle grossen Fraktionen im Kantonsrat unterstützen den Antrag der vorbereitenden Kommission, die Sitzungsgelder zu erhöhen. Unter dem Strich dürften Kantonsräte künftig mit gut 16 000 Franken jährlich rechnen. Zum Vergleich: Heute kommen die St. Galler

Politikerinnen und Politiker auf durchschnittlich knapp 10 000 Franken, wobei es Ausreisser nach oben wie nach unten geben kann.

**Im Thurgau und in beiden Appenzell derzeit kein Thema**

Die Lohnerhöhung kommt in der kommenden Februarsession ins Plenum. Kein Thema sind höhere Sitzungsgelder derzeit in den anderen Ostschwei-

zer Kantonen. Im Thurgau bekommen Ratsmitglieder im Schnitt rund 11 000 Franken. Es sind keine Vorstösse hängig, die eine Erhöhung anvisieren.

Weniger Geld gibt es in Ausserrhoden. Wer dort im Kantonsrat sitzt, verdient nur zwischen 2000 und 3000 Franken jährlich. In Innerrhoden müssen sich die Milizpolitiker gar mit gut 1700 Franken pro Jahr zufriedengeben. Die Diskussion um höhere Politikerlöh-

ne wird auch in anderen Kantonen geführt. Der Zürcher Kantonsrat hat erst gerade im November die Entschädigungen von 24 000 auf 39 000 Franken angehoben.

Die grossen Differenzen zwischen den Kantonen haben primär mit ihrer unterschiedlichen Grösse und den damit verbundenen Aufgaben zu tun. 5

**Carlo Schuler**



Inhalt  
Lokal

3-7

Rätsel  
Focus

8

Wirtschaft  
TV/Radio

11, 13  
12

Thema  
Sport

21  
25-27

Leser- und Zustellservice: 081 750 02 00, leserservice@wundo.ch  
redaktion@wundo.ch

Redaktion: 9471 Buchs, 081 750 02 01,  
Inserate: 081 750 02 01, inserate@wundo.ch